

# Reglement Schulweg- und Busorganisation

Schule Tuggen





SCHULE TUGGEN

Reglement Schulweg- und Busorganisation

Schulstrasse 4  
8856 Tuggen  
www.schuletuggen.ch

Juni 2021

## Inhalt

1. Vorwort	3
2. Prävention und Verkehrsschulung an unserer Schule	4
3. Schulweg	5
4. Schulbusorganisation	8
5. Fahrentschädigung ohne Busangebot in die Aussenquartiere	9
6. Schulbusregeln	10
7. Erlebniswelt Schulweg	13



SCHULE TUGGEN

Schulstrasse 4  
8856 Tuggen  
www.schuletuggen.ch

Reglement Schulweg- und Busorganisation

Juni 2021

## 1 Vorwort

Geschätzte Erziehungsberechtigte

Der Schulweg bringt nicht nur Gefahren des Strassenverkehrs oder Probleme der heutigen Gesellschaft mit sich, er ist gleichzeitig eine wichtige Erlebniswelt für Ihr Kind. Es wird vertraut mit der weiteren Umwelt, schliesst Freundschaften, trägt Konflikte aus und stärkt sein Selbstvertrauen im Umgang mit diversen Einflüssen. Dies ist eine wichtige Phase in der Entwicklung Ihres Kindes. Ermöglichen Sie Ihrem Kind diese Erfahrungen!

Die Verantwortung für die Entwicklung und Sicherheit – auch auf dem Schulweg - Ihres Kindes liegt bei Ihnen. Die Aufgabe der Schule und der Verkehrspolizei ist eine aufbauende Ergänzung der Basis, welche die Eltern schaffen. Helfen und begleiten Sie Ihr Kind auf dem Abenteuer Schulweg.

Schule Tuggen  
Schulrat

## Tipps / Adressen / Literatur

- [www.sz.ch/polizei](http://www.sz.ch/polizei) > siehe unter Prävention: Verkehrsprävention
- [www.verkehrsclub.ch/publikationen](http://www.verkehrsclub.ch/publikationen)



## 2 Prävention und Verkehrsschulung an unserer Schule

Mit Unterstützung und Begleitung der Kantonspolizei Schwyz

Stufe	Zeitpunkt	Lektion	Inhalt
Kindergarten	vor den Herbstferien (nur vormittags)	2, Kapo  3, LP	Kurze Theorie (Verhalten Trottoir, Strasse, richtiges Benutzen Fussgängerstreifen)  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Übung auf der Strasse (Fussgängerstreifen wird berücksichtigt; 2 Durchgänge)</li> <li>• Verhalten gegenüber fremden Leuten</li> <li>• „Nein“ sagen können</li> <li>• Puppentheater „tiramisu“</li> </ul>
1. Klasse	nach den Herbstferien (nur vormittags)	2, Kapo	Kurze Wiederholung vom Kindergarten (Verhalten als Fussgänger)  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Links gehen – Gefahr sehen</li> <li>• Praktische Übung auf dem Fussgängerstreifen; 2 Durchgänge</li> <li>• Verhalten gegenüber fremden Leute</li> <li>• Nein sagen können</li> </ul>
2. Klasse	Gemäss Stufenabsprache	1 – 2, LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradausrüstung und Schutzhelm</li> </ul>
3. Klasse	verteilt während des Jahres Januar / Februar	mehrere, LP 2, Kapo 4, LP	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradausrüstung und Schutzhelm</li> <li>• Fahrradregeln (Signale und Vortritt)</li> <li>• Geschicklichkeitsparcours</li> </ul>
4. Klasse	verteilt während des Jahres  Frühling  Ende 4. Klasse	mehrere, LP mehrere, LP und Kapo Kapo mehrere, LP Kapo	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie „Fahrradregeln“ auffrischen, <b>Radtest – Theorie</b></li> <li>• Radfahren „Dorf“</li> <li>• Geschicklichkeitsparcours inkl. Kontrolle</li> <li>• Elternabend „Radfahren – aber sicher“</li> <li>• Abfahren der Prüfungsstrecke</li> <li>• <b>Radtest – Praxis</b></li> </ul>
5. Klasse	Februar/März	2, Kapo	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenlehre und digitale Medien</li> </ul>

Legende:  
LP Lehrperson  
Kapo Kantonspolizei Schwyz



SCHULE TUGGEN

Schulstrasse 4  
8856 Tuggen  
www.schuletuggen.ch

## Reglement Schulweg- und Busorganisation

Juni 2021

### 3 Schulweg

#### 3.1 Zu Fuss

Kinder vom Dorf und der näheren Umgebung gehen in der Regel zu Fuss zur Schule. Kleinere Kinder werden normalerweise von Eltern oder Erwachsenen in den ersten Tagen oder Wochen begleitet, dann noch sporadisch überwacht, bis sie die nötige Sicherheit gewonnen haben. Idealerweise sind Kindergartenkinder bereits gewöhnt, mit Erwachsenen oder auch alleine unterwegs zu sein.

Eine tolle Idee für das gemeinsame Erarbeiten dieser Gewohnheit ist der „Pedibus“ (siehe unter: [www.verkehrsclub/publikationen](http://www.verkehrsclub/publikationen)).

Vieles lässt sich spielerisch erlernen. Anhand von Schätzungen und Zählungen (wie viele Schritte brauche ich...?) entwickelt Ihr Kind allmählich ein Gefühl für Distanzen und Geschwindigkeiten. Sobald die Kinder alleine auf den Weg zum Kindergarten oder zur Schule geschickt werden können, empfiehlt es sich, von Zeit zu Zeit ihr Verhalten an den Gefahrenstellen zu beobachten um nötigenfalls korrigierend einzugreifen.

Zur Schule oder zum Kindergarten führen viele Fusswege. Nicht jeder ist in gleichem Masse geeignet. Wenn Sie beurteilen wollen, welche Route für Ihr Kind am sichersten ist, beachten Sie bei der Planung folgende Punkte:

- Wählen Sie möglichst verkehrsarme Strassen, wo gute Sichtverhältnisse herrschen.
- Die Kinder sollten die Fahrbahn, vor allem bei stark befahrenen Strassen, möglichst selten überqueren müssen (grundsätzlich nur an gesicherten Stellen wie Fussgängerstreifen, Mittelinseln oder Lichtsignalanlagen). Wo solche fehlen, empfiehlt es sich, bei Einmündungen hinüberzugehen, weil dort keine Fahrzeuge geparkt und die Autofahrenden überdurchschnittlich aufmerksam sind.
- Die jeweils empfohlene Strassenseite sollte über ein Trottoir verfügen. Ist kein solches vorhanden: links gehen!
- **Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind genügend Zeit zur Verfügung hat.**



SCHULE TUGGEN

Schulstrasse 4  
8856 Tuggen  
www.schuletuggen.ch

## Reglement Schulweg- und Busorganisation

Juni 2021

### 3.2 Fahrzeugähnliche Geräte (fäG)

#### Allgemein

Mobilitätsformen mit fahrzeugähnlichen Geräten (fäG) stehen bei Kindern und Jugendlichen hoch im Kurs und werden auch auf dem Schulweg benutzt.

Fahrzeugähnliche Geräte sind mit Rädern oder Rollen ausgestattete Fortbewegungsmittel, welche ausschliesslich durch die Körperkraft des Benützers angetrieben werden. Dies sind z.B. Rollschuhe, Inline-Skates, Scooter, Trottinett oder Kinderräder.

Ihr Verwendungsbereich wird in der Verkehrsregelnverordnung (VRV) geregelt:

Artikel 50<sup>1</sup> Strassenbenützung:

<sup>1</sup> Fahrzeugähnliche Geräte dürfen als Verkehrsmittel verwendet werden auf:

- a. den für die Fussgänger bestimmten Verkehrsflächen wie Trottoirs, Fusswege, Längsstreifen für Fussgänger, Fussgängerzonen;
- b. Radwegen;
- c. der Fahrbahn von Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen;
- d. der Fahrbahn von **Nebenstrassen**, wenn entlang der Strasse Trottoirs sowie Fuss- und Radwege fehlen und das Verkehrsaufkommen im Zeitpunkt der Benutzung gering ist.

Artikel 50a Verwendung als Verkehrsmittel:

- 1) *Für die Benützer von fahrzeugähnlichen Geräten gelten die für Fussgänger anwendbaren Verkehrsregeln.*
- 2) *Die Benützer von fahrzeugähnlichen Geräten müssen die Geschwindigkeit und die Fahrweise stets den Umständen und den Besonderheiten des Geräts anpassen. Insbesondere müssen sie auf Fussgänger Rücksicht nehmen und diesen den Vortritt gewähren. Beim Überqueren der Fahrbahn dürfen sie nur im Schritttempo fahren.*
- 3) *Sie müssen auf der Fahrbahn rechts fahren. Auf Radwegen haben sie die für die Radfahrer vorgeschriebene Fahrtrichtung einzuhalten.*
- 4) *Nachts und wenn die Sichtverhältnisse es erfordern, sind fahrzeugähnliche Geräte oder ihre Benützer auf der Fahrbahn und auf Radwegen mit einem nach vorne weiss und nach hinten rot leuchtenden, gut erkennbaren Licht zu versehen.*

#### Hausordnung

Kindergarten- bis und mit 2. Klasskinder gehen zu Fuss.

Für 3. – 6. Klasskinder gilt: Fahrzeugähnliche Geräte sind in den Schulgebäuden nicht zugelassen. Die mitgebrachten Kickboards sind am Ständer beim Schulhaus mit eigenem Vorhängeschloss zu sichern. Bei Diebstahl übernimmt die Schule keine Haftung.

Bitte beachten Sie, dass die nötige Vorsicht eingehalten wird und Ihr Kind einen Helm trägt.

### 3.3 Mit dem Fahrrad

Im Artikel 19, Abs 1 des Strassenverkehrsrechts steht: „Kinder dürfen vor dem vollendeten sechsten Altersjahr auf Hauptstrassen nur unter Aufsicht einer mindestens 16 Jahre alten Person Radfahren“.

#### Hausordnung

Kinder ab der 3. Klasse dürfen in Tuggen für den Schulweg das Fahrrad benutzen. Bitte beachten Sie, dass die nötige Vorsicht eingehalten wird, Ihr Kind einen Helm trägt und eine Abschiessvorrichtung fürs Fahrrad nutzt.

- Nehmen Sie Ihre Verantwortung und Aufsichtspflicht als Eltern wahr und achten Sie darauf, dass die Fahrräder Ihrer Kinder in einem korrekten und guten Zustand sind.
- Machen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn darauf aufmerksam, Ihnen defekte Teile zu melden, so dass diese ersetzt oder repariert werden können.
- Kontrollieren Sie regelmässig die Fahrräder Ihrer Kinder, so dass sie immer in einem Top-Zustand sind.

Die Fahrradunterstände sind auf der Schulanlage platziert. Bei Diebstahl übernimmt die Schule keine Haftung.

## 4 Schulbusorganisation

Die Gemeinde Tuggen organisiert einen Schulbus für die Kinder aus den Aussenquartieren.

Aufgrund des Wegweisers zur Gesetzgebung der Volksschule (Kapitel III.1/1 – 3) gelten folgende Parameter für eine Berechtigung des Schulbusses oder einer entsprechenden Wegentschädigung für die Kinder an der Primarschule Tuggen:

### 4.1 Parameter für die Wegstrecke mit Schulbus oder Fahrentschädigung

1. Die Wegstrecke ist mehr als 2.5 Kilometer lang.
2. Die Wegstrecke weist einen Höhenunterschied von 200 Metern aus.
3. Der Fussweg für das Kind beträgt mehr als 45 Minuten.
4. Die Fahrzeit mit dem Fahrrad beträgt mehr als 15 Minuten.
5. Aufgrund der topographischen Verhältnisse, der Qualität des Weges oder der körperlichen Fähigkeiten des Kindes ist der Fussweg nicht zumutbar.
6. Die Mittagszeit zu Hause soll 40 Minuten betragen.
7. Der Weg zur Schulbushaltestelle kann bis 30 Minuten dauern und einen Höhenunterschied von 90 Metern aufweisen.
8. Ab einer Wartezeit von 30 Minuten auf den Bus, wird ein Warteraum im Schulhaus zur Verfügung gestellt.

### 4.2 Gebiete, welche die Parameter für eine Busberechtigung oder eine Fahrentschädigung erfüllen

Chromen, Deckerhof, Bolenberg, Girendorf, Egg, Rellwies, Holeneich Käserei, Schillig, Langacker, Mühlenerstrasse, Mühle

### 4.3 Busberechtigung in die Aussenquartiere

Falls keine der obengenannten Parameter zutreffen, die Eltern aber dezidiert der Meinung sind, ihr Kind müsse mit dem Schulbus abgeholt werden, haben sie die Möglichkeit einen schriftlich begründeten Antrag an die Schulleitung einzureichen. Die Entscheidung der Schulleitung generiert keinen Präzedenzfall.





SCHULE TUGGEN

Schulstrasse 4  
8856 Tuggen  
www.schuletug-  
gen.ch

Reglement Schulweg- und Busorganisation

Juni 2021

## 5 Fahrentschädigung ohne Busangebot in die Aussenquartiere

### 5.1 Regelung Fahrentschädigung mit Rapportformularen

Sollte aus organisatorischen oder ökologischen Gründen ein Aussenquartier vom Schulbus nicht bedient werden können, wird den Eltern eine Fahrentschädigung entrichtet. Die Parameter 1 bis 4 in Abschnitt 4.1 müssen jedoch erfüllt sein.

Das Schulsekretariat gibt Auskunft über die Berechtigung der Fahrentschädigung und gibt ein entsprechendes Rapportformular ab. Das Rapportformular ist vor Schuljahresbeginn beim Schulsekretariat zu bestellen.

Die Fahrten sind auf dem Rapportformular fortlaufend einzutragen und dem Schulsekretariat bis Ende des Schulsemesters (Ende Januar und Mitte Juli) einzureichen.

Die Schulwegfahrentschädigung (Hin- und Rückfahrt) beträgt pro gefahrenem Kilometer Fr. 1.00. Mit diesem Betrag sind alle Kosten abgegolten.



SCHULE TUGGEN

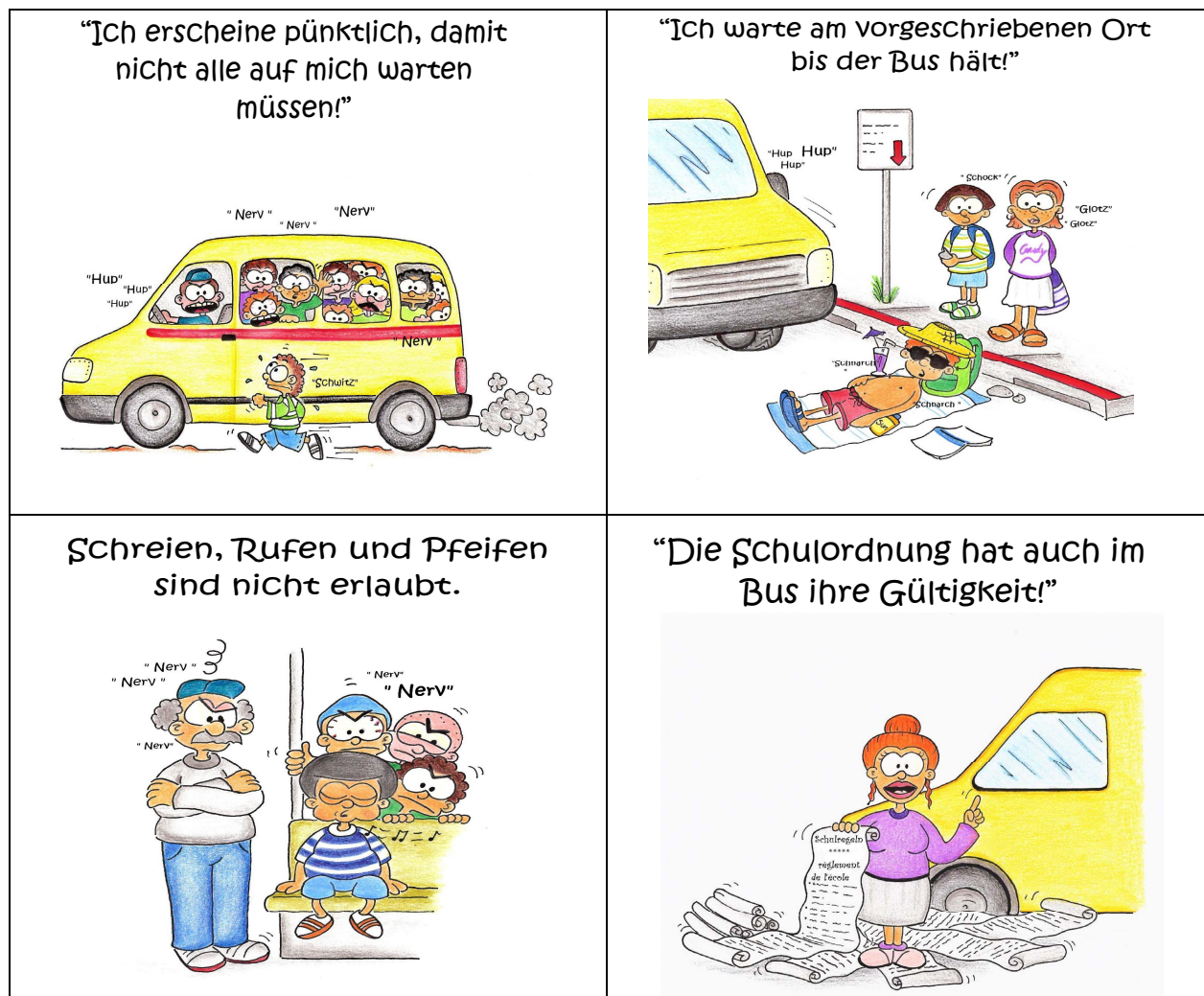
Schulstrasse 4  
8856 Tuggen  
www.schuletuggen.ch

Reglement Schulweg- und Busorganisation

Juni 2021

## 6 Schulbusregeln für alle Schülertransporte (inkl. Schwimmen)

Es gelten folgende 10 Schulbusregeln





SCHULE TUGGEN

Reglement Schulweg- und Busorganisation

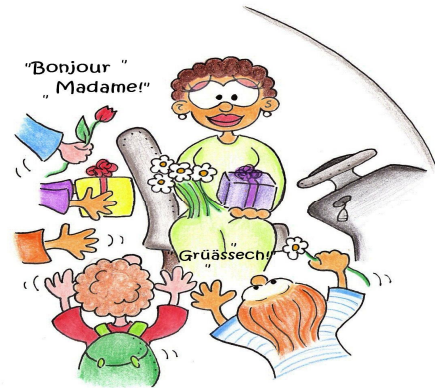
Schulstrasse 4  
8856 Tuggen  
www.schuletuggen.ch

Juni 2021

“Ich behandle andere so, wie auch ich behandelt werden möchte!”



“Gegenüber den Busfahrern/innen benehme ich mich anständig!”



“Ich folge den Anordnungen der Busfahrer/Busfahrerinnen und trage den Sicherheitsgurt während der ganzen Fahrt!”



“Essen und Trinken ist im Bus nicht erlaubt!”



“Mutwillige Beschädigungen werden strengstens bestraft und die Reparaturkosten gehen zu Lasten der Eltern!”



“Kick-Board, Rollschuhe und Rollbrett sind im Bus verboten!”





SCHULE TUGGEN

Schulstrasse 4  
8856 Tuggen  
www.schuletug-  
gen.ch

Reglement Schulweg- und Busorganisation

Juni 2021

## 6.1 Massnahmen bei Fehlverhalten

- Der Chauffeur spricht bei Fehlverhalten eine Ermahnung aus.
- Bei wiederholtem Fehlverhalten orientiert er die Schulleitung, welche eine Mitteilung an die Klassenlehrperson macht. Die Klassenlehrperson spricht mit dem Kind darüber.
- Falls keine sofortige Besserung eintrifft, informiert die Klassenlehrperson die Eltern über das Fehlverhalten des Kindes.
- Nötigenfalls können disziplinarische Massnahmen folgen, wie zum Beispiel ein befristeter Ausschluss.



SCHULE TUGGEN

Schulstrasse 4  
8856 Tuggen  
www.schuletuggen.ch

Reglement Schulweg- und Busorganisation

Juni 2021

## 7 Erlebnisswelt Schulweg

### Zu Fuss zur Schule hat nur Vorteile

Seit Jahren fordern Pädagogen die Eltern regelmässig auf, ihre Kinder zu Fuss zur Schule gehen zu lassen. Auch die Polizei schliesst sich dieser Meinung an. Der Grund: Eltern, die ihre Sprösslinge chauffieren, verursachen viermal täglich ein mittleres Chaos rund ums Schulhaus. Die Unfallgefahr für alle Kinder steigt. Deshalb ist die Taxifahrt auch bei Schneegestöber, kaltem Wind und vereisten Strassen kein Liebesdienst. Mit wenigen Ausnahmen hat der Fussweg zur Schule nur Vorteile:

- Zu Fuss zur Schule macht Spass, ist lehrreich, hält fit und schont die Umwelt.
- Kinder lernen, mit dem Strassenverkehr klarzukommen.
- Sie pflegen soziale Kontakte und lernen, Konflikte auszutragen.
- Sie verbringen ein paar Minuten unbeaufsichtigt und werden selbständiger.
- Sie bewegen sich regelmässig und können in den ersten Unterrichtsstunden eher ruhig sitzen.
- Die Kinder erleben, dass es auch ohne Auto geht.

### Trotzdem mit dem Auto unterwegs...

Im Auto ist Ihr Kind vergleichsweise sicher. Besondere Beachtung verdient jedoch das Aussteigen am Zielort: Lassen Sie Ihr Kind nie an Gefahrenstellen oder unmittelbar vor Fussgängerstreifen aussteigen. Fahren Sie auf einen Parkplatz!

→ Schulhaus Dorfhalde:	Parkplatz unterhalb des Schulhauses
→ Kindergarten Riedland und Eneda	Parkplatz Riedlandhalle
→ Schulhaus Eneda:	Parkplatz Riedlandhalle

**Das Anhalten auf dem Trottoir ist zwingend zu vermeiden!**



www.schulwege.ch